

# Extinction Rebellion Aktivist:innen besetzen CSU-nahes Lobbybüro

München, 14.07.2021 – Extinction Rebellion München (XR) Aktivist:innen besetzen um 10.00 Uhr friedlich den Wirtschaftsbeirat Bayern, auch bekannt als Wirtschaftsbeirat der Union. Eine Sitzblockade vor dem Büro macht laut und bunt auf die „Klimaschmutzlobby“ aufmerksam. Die Aktivist:innen beabsichtigen mit ihrer Aktion, die klimaschädliche Arbeit der CSU-nahen Lobby zu unterbrechen.

## Toxisches System

„Unsere Demonstrationen und friedlichen Sitzblockaden haben noch nicht genügend Wirkung erzielt, um uns vor der Klimakrise zu schützen. Deswegen gehen wir am Mittwoch einen Schritt weiter und besetzen die Klimaschmutzlobby“, so Susanne Egli, Meeresbiologin und Aktivistin bei Extinction Rebellion, „der Wirtschaftsbeirat ist heute unser Ziel, da er in mehreren Positionspapieren davon spricht, dass Klimaschutzmaßnahmen nicht das Wirtschaftssystem belasten dürfen und wenn dann nur durch Wirtschaftswachstum zu finanzieren seien. Dass das aktuelle Wirtschaftssystem jedoch die Stabilität unseres Klimas und unserer Ökosysteme belastet oder dass endloses Wachstum auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen unlogisch ist, wird nicht bedacht. Kein Wunder: Schließlich hat der Wirtschaftsbeirat erst im März den Klimawandelleugner Fritz Vahrenholt als Sprecher eingeladen. Hier werden Wirtschaftsinteressen vor Menscheninteressen gestellt und schamlos soziale und ökologische Belange untergraben. Und das in Zusammenarbeit mit vielen CSU-Politiker:innen.“ Die Aktivist:innen unterbrechen durch ihre Besetzung die unverhältnismäßige politische Einflussnahme kapitalistischer Unternehmen, die mehr Interesse an kurzfristiger Profitmaximierung haben als an dem Erhalt der gemeinsamen Lebensgrundlage. Sie fordern die Anerkennung der Ernsthaftigkeit der Klimakrise, die inzwischen nicht „nur“ im globalen Süden Menschen vertreibt, sondern zuletzt auch im Westen Kanadas und in Tschechien deutlich zu spüren war. „Die Profitinteressen der Wenigen können nicht weiter über den Überlebensinteressen der Vielen stehen! Der Wirtschaftsbeirat versucht die Gestaltungskompetenz der Politik in Sachen Klimapolitik durch ‚marktwirtschaftliche Instrumente und technologieneutrale Innovationsförderung‘, also Neoliberalismus, zu ersetzen. Gleichzeitig wird Angst vor dem Verlust von Arbeitsplätzen geschürt, als ob Klimaschutzmaßnahmen nicht sozial gerecht gestaltet werden könnten.“

## Politik neu leben

Um die Lebensgrundlagen sozial gerecht zu schützen und gemeinsam die notwendigen Veränderungen im Wirtschaftssystem zu entscheiden, fordert Extinction Rebellion eine geloste, verbindliche Bürger:innenversammlung. „Im Wirtschaftsbeirat sitzen derzeit 5 CSU-Mitglieder des Landtages, 2 CSU-Mitglieder des Europäischen Parlaments und 2 CSU-Mitglieder des Bundestages. Da stellen wir uns schon die Frage, inwiefern die CSU in der Lage ist, ihren demokratischen Auftrag, nämlich die Interessensvertretung der Bürger\*innen, nachzukommen. Die gerade mal 1800 Mitglieder, unter anderem BMW-Vorstandsmitglied Milagros Caina-Andree, haben so direkten Einfluss auf die Politik bis auf die EU-Ebene! Lobbyverbände genießen durch höhere finanzielle und oft auch personelle Ressourcen einen besseren Zugang zur Politik als etwa Sozial- und Umweltverbände. Das zeigt sich an der zerstörerischen Politik der CSU. Eine Bürger:innenversammlung kann sozial gerechte, demokratische Entscheidungen zur Eindämmung der Klimakrise treffen!“, erklärt XR-Aktivistin Erika Worm.

---

Aktuell bereitet sich Extinction Rebellion deutschlandweit auf die bewegungsübergreifende Aktion Rise Up! ab 16. August vor, die eine Woche lang in Berlin stattfinden soll. Die Ortsgruppe München beschäftigt sich zudem mit Protesten zu der im September in München stattfindenden IAA.

